

## Adelbert sorgt bei Tag des offenen Denkmals für Gänsehaut



Dieter Nadolski (links) erzählte gestern den tapferen jungen Rittern und edlen Hofdamen im Schlosskeller mit ganzem Körpereinsatz die gruselige Geschichte vom Ritter Adelbert. Foto: Heinz Richter

## Ritter und Hofdamen zeigen viel Mut

**Taucha (ri).** Gestern Nachmittag bevölkerten wie anno dazumal tapfere Ritter und edle Hofdamen das Tauchaer Schloss. Zugegeben, sie waren noch blutjung. Deshalb führte der ehrwürdige Schlossherr Dieter Nadolski sie in die Geschichte der historischen Anlage ein. Eine zum Teil gar gruselige Geschichte.

Etwa die vom bösen Ritter Adelbert. Der konnte seiner-

zeit zwar Kinder, jedoch keine Hunde leiden, deshalb meichelte er hinterlistig den vierbeinigen Freund eines kleinen Mädchens. Die Strafe folgte auf dem Fuße: Adelbert wurde zum Hund verwunschen. Damit er nicht herumspuken konnte zu einem toten Hund. Dessen Skelett konnten die mutigsten Schlossbesucher beim Tag des offenen Denkmals mit eigenen Augen sehen. Es liegt in einem Kel-

ler des Schlosses, der gestern erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Die über 50 jungen und reiferen Gäste der Exkursionen ließen vom Märchenonkel Nadolski gern ihre Phantasie anregen. Sie staunten, wie viele interessante Geschichten sich um Tauchas Ursprungsgelände ranken, und wie engagiert der Schloss-Förderverein dem Rittergut wieder Leben einhaucht.